

## Vorwort

Es ist inzwischen zur guten Tradition geworden, daß die Berichte zur deutschen Landeskunde anläßlich der Deutschen Geographentage jeweils auf die Region des Veranstaltungsortes bezogene Themenhefte vorlegen. So bildet im Herbst 1993 zum 49. Deutschen Geographentag in Bochum das Ruhrgebiet den regionalen Schwerpunkt. Es wird ein breites Themenspektrum präsentiert, das deutlich macht, wie sehr sich Landeskunde im letzten Jahrzehnt gewandelt hat. Neben der Darstellung physisch-geographischer Strukturen und ihrer Veränderung durch die Entwicklung des urban-industriellen Ballungsraumes werden vor allem Gegenwartsprobleme der sich wandelnden Region angesprochen. Dabei werden Defizite ausgewiesen und Lösungsvorschläge gemacht. Landeskunde ist nicht nur aktueller, sondern sie ist auch anwendungsbezogener geworden.

An diesem Heft haben sich nicht nur Geographinnen und Geographen beteiligt, sondern die Herausgeber erfreuen sich auch der Mitarbeit von Kollegen aus Nachbarwissenschaften, so wenn es um Flora und Vegetation im Stadtgebiet von Essen geht oder Freiraumentwicklung und ökologische Erneuerungsstrategien für das Ruhrgebiet vorgestellt werden. Ähnliches gilt für die Ziele der Umweltplanung in unterschiedlichen Regionen sowie für das Thema „Strukturelle Erneuerung und lokale Wirtschaftspolitik in Dortmund“. So gepflegte interdisziplinäre Zusammenarbeit bedeutet landeskundliche Forschung, die von der ganzen Breite spezieller Fachkenntnisse getragen wird. Im Sinne dieser sie leitenden Motive wünschen die Herausgeber dem Heft eine freundliche Aufnahme, sowohl bei den Besuchern des Geographentages, welche die Region mit ihren Problemen und Entwicklungschancen „vor Ort“ kennenlernen, als auch bei denen, die den Geographentag im Ruhrgebiet aus der Ferne verfolgen.

Es ist üblich, daß die den jeweiligen Geographentag ausrichtenden Institute den Teilnehmern eine Festgabe überreichen. Auch in diesem Jahr bereitet das Geographische Institut der Ruhr-Universität Bochum in Verbindung mit dem Kommunalverband Ruhrgebiet sowohl eine „Landeskunde Ruhrgebiet“ mit wirtschafts- und sozialgeographischem Schwerpunkt als auch einen „Exkursionsführer Ruhrgebiet“ vor. Beide Publikationen befassen sich mit der in einem tiefgreifenden Strukturwandel befindlichen Region und werden dazu beitragen, die hier gebotene Vorstellung des Ruhrgebiets zu vervollständigen.

Hans-Jürgen Klink